

IMPRESSUM

Herausgeber: Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon: +49 211 77 78-0
Verantwortlich: Michael Guggemos, Geschäftsführer der Hans-Böckler-Stiftung
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung
Redaktion: Dr. Philipp Wolter (Leitung), Jörg Hackhausen
Dr. Kai Kühne, Sabrina Böckermann
redaktion-impuls@boeckler.de
Telefon: +49 211 77 78-631, Telefax: +49 211 77 78-4631
Druck und Versand: Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf
Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei
www.boecklerimpuls.de

GESUNDHEIT

Sinnvolle Arbeit hält gesund

So viele Tage fehlten Beschäftigte 2017 am Arbeitsplatz, wenn ...



Am wichtigsten ist den Beschäftigten, dass ...

sie sich am Arbeitsplatz wohlfühlen	98,4%
die Kollegen gut zusammenarbeiten	97,9%
das Unternehmen seinen Mitarbeitern gegenüber loyal ist	96,8%

Quelle: WIdO, September 2018 bit.do/impuls1310

VERMÖGEN

Große Ungleichheit

Im Vergleich zu anderen Industrieländern sind die Vermögen in Deutschland hoch konzentriert. Das reichste Prozent hat mehr Nettovermögen als rund 88 Prozent der erwachsenen Bevölkerung. Diesen 67000 Menschen gehört mehr als knapp 59 Millionen Bundesbürgern zusammen.

Dieser Anteil der Bevölkerung hat zusammen weniger Vermögen als das reichste Prozent ...

Schweden	96,2%
USA	95,5%
Deutschland	88,2%
Großbritannien	78%
Frankreich	72,3%
Spanien	72%
Italien	68%
Japan	56,4%

Quelle: DGB September 2018 bit.do/impuls1313

DEMOKRATIE

Deutsche wollen mehr Sozialwohnungen

Um die Wohnungsnot zu lindern, sollte der Staat ...

mehr Sozialwohnungen bauen	46%
Mietsteigerungen gesetzlich begrenzen	26%
privaten Wohnungsbau fördern	13%
Mieter stärker mit Wohngeld unterstützen	8%

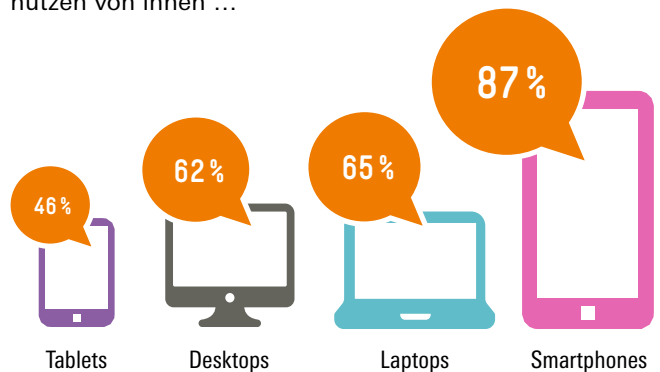
1035 Befragte

Quelle: Infratest, September 2018 bit.do/impuls1311

DIGITALISIERUNG

90 Prozent sind online

66,5 Millionen Deutsche ab 10 Jahren nutzen das Internet. Das entspricht einem Anteil von 90 Prozent. Als Endgeräte nutzen von ihnen ...



Quelle: Destatis, September 2018 bit.do/impuls1312

ARBEITSZEIT

Paare wollen Arbeit besser aufteilen

Eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zeigt, dass sich Paare eine gleichmäßigere Aufteilung der Arbeitszeit wünschen. So wollen Vollzeitbeschäftigte oft ihre Arbeitszeit reduzieren, Teilzeitbeschäftigte ihre Stunden aufstocken – unabhängig vom Geschlecht. Die Studie zeigt aber auch, dass viele diese Wünsche auf dem Arbeitsmarkt nicht umsetzen können. Derzeit arbeitet jede zweite Frau weniger als gewünscht.

Quelle: DIW, September 2018 bit.do/impuls1314